

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-01-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 27. Januar 1956

Lieber Herr Wagner, -

aber natürlich erinnere ich mich an Sie und habe mich gefreut, - auf dem Umweg über das Märchen - von Ihnen zu hören.

Ihr Manuskript, wie auch den Brief des "Studio Basel", schicke ich Ihnen anbei zurück. Die Geschichte hat mir nicht schlecht gefallen - ich glaube nur, dass sie aus zwei Hauptgründen für Beromünster unannehmbar war: erstens lesen die Herren sehr ungern handgeschriebene Manuskripte; und zweitens wimmelt das Ihre von Interpunktionsfehlern: Sie scheinen sich vor allem über die Bedeutung des Kommas völlig im Unklaren zu sein. Ich habe da alles angestrichen, was auf der Hand liegt, -auch im übrigen einiges angemerkt, was fehlerhaft oder gar zu unbeholfen ist.

(Freiwillig) Im übrigen ist Ihr Märchen sauber erzählt, wenn es nicht als besonders originell und eigenartig gelten kann. Ohne die Schmitzer, die Ihnen so vielfach unterlaufen, könnte es sich in jeder Märchenanthologie finden, die nach bewährten Mustern zusammengestellt oder abgefasst ~~werden~~ *habe*.

Ich weiss doch, Sie lesen viel und beschäftigen sich gern mit wirklich wertvoller Literatur. Sollten Sie weiterhin selber schreiben wollen, so müssten Sie sich etwas eingehender mit den Dingen befassen, aus denen Sie lernen könnten.

Seien Sie jedenfalls bestens bedankt für Ihre Sendung und für das Vertrauen, das aus ihr spricht. Für jemanden, dem das Schreiben von Haus aus keineswegs natürlich ist, schreiben Sie recht begabt.

Ich bin mit den besten Wünschen und Grüßen

Ihre sehr ergebene:



21/1956